

Schmücke, dich, o liebe Seele

eg 218

Sopran
Alt
Tenor
Bass

1. Schmük - ke dich, o lie - be See - le, laß die dunk - le - Sün - den - höh - le
komm ans hel - le Licht ge - gan - gen, fan - ge herr - lich an zu pran - gen!

S.
A.
T.
B.

Denn der Herr voll Heil und Gna - den will dich jetzt zu Gas - te la - den

S.
A.
T.
B.

der den Him - mel kann ver - wal - - ten, will jetzt Her - berg in dir hal - ten.

2. Ach, wie hungert mein Gemüte, / Menschenfreund, nach deiner Güte; / ach wie pfleg ich oft mit Tränen / mich nach deiner Kost zu sehnen;
ach, wie pfl eget mich zu dürsten / nach dem Trank des Lebensfürsten, / daß in diesem Brot und Weine / Christus sich mit mir vereine.

3. Heilige Freude, tiefes Bangen / nimmt mein Herze jetzt gefangen. / Das Geheimnis dieser Speise / und die unerforschte Weise
machtet, daß ich früh vermerke, / Gern, die Größe deiner Werke. / Ist auch wohl ein Mensch zu finden, / der dein Allmacht soll ergründen?

4. Nein, Vernunft, die muß hier weichen, / kann dies Wunder nicht erreichen, / daß dies Brot nie wird verzehret, / ob es gleich viel Tausend nährt,
und daß mit dem Saft der Reben / uns wird Christi Blut gegeben. / Gottes Geist nur kann uns leiten / dies Geheimnis recht zu deuten.

5. Jesu, meine Lebenssonne, / Jesu, meine Freud und Wonne, / Jesu, du mein ganz Beginnen, / Lebensquell und Licht der Sinnen:
hier fall ich zu deinen Füßen; / laß mich würdiglich genießen / diese deine Himmelspeise / mir zum Heil und dir zum Preise.

6. Jesu, wahres Brot des Lebens, / hilf, daß ich doch nicht vergebens / oder mir vielleicht zum Schaden / sei zu deinem Tisch geladen.
Laß mich durch dies heilige Essen / deine Liebe recht ermessen, / daß ich auch, wie jetzt auf Erden, / mög dein Gast im Himmel werden.